

Chor- und Orchesterkonzert der Kantorei

Sonntag, 2. November: Musik von Bach und Mozart in der Walsroder Stadtkirche / Vorverkauf läuft

Auch dieses Jahr gibt es wieder ein großes Oratorienkonzert der Evangelischen Kantorei in der Walsroder Stadtkirche: Am Sonntag, 2. November, stehen ab 17 Uhr zwei große Namen auf dem Programm: Johann Sebastian Bach und Wolfgang Amadeus Mozart.

Walsrode. Seit Mai ist Holger Brandt Kantor an der Stadtkirche, ein halbes Jahr später findet das erste Chor- und Orchesterkonzert unter seiner Leitung statt. Die Walsroder Kantorei hat in den letzten Jahren und Jahrzehnten unter den Kantoren Henke, Werner, Schäfer und Pech schon viele Lorbeeren geerntet mit den „Hits“ der Kirchenmusik, aber auch mit unbekannteren Werken. Diese Tradition soll natürlich weiter fortgesetzt werden – mit eigenen Akzenten des neuen Kantors.

Am 2. November stehen zwei Werke im Mittelpunkt, die zweifellos zu den großen Kompositionen der Chormusik des 18. Jahrhunderts zählen. Johann Sebastian Bachs Kantate „Wachet! betet!“ ist ein eindrucksvolles Beispiel für inhaltliche Dichte und meisterhafte Textausdeutung, wie man sie in seinem gesamten Kantatenwerk antrifft.

Wolfgang Amadeus Mozarts „Vesperae solennes de Confessore“ breiten auf engstem Raum eine Fülle von prägnanten, textausdeutenden Mitteln aus.

Es singen namhafte Solisten wie etwa die beim hiesigen Publikum bekannte Sopranistin Hedwig Voss und der Bassist Ralf Grobe. Auch nicht zum ersten Mal in Walsrode ist das



Stadtkirche Walsrode: Am kommenden Sonntag lädt die Kantorei zum Chor- und Orchesterkonzert ein.

Barockorchester Hannover, das auf historischen Instrumenten spielt. Die Musiker bringen aber eine noch wichtigere Voraussetzung mit als alle historische Akribie: die Freude am gemeinsamen Musizieren, die sich auch auf die Zuhörer überträgt und die Musik erst lebendig macht.

Holger Brandt hat in Walsrode seine erste Kirchenmusikerkstelle angetreten. Während seines Kirchenmusikstudiums in Trossingen (Württemberg) konnte er Erfahrungen mit Chormusik des 20. Jahrhunderts sammeln und im Auf-

baustudium in Lübeck eine hervorragende dirigentische Ausbildung genießen. Daneben hatte er auch die Möglichkeit, mehrere Chor- und Orchesteraufführungen mit Werken von Bach, Bruckner und Frank Martin zu leiten.

Johann Sebastian Bachs Kantate „Wachet! betet!“ entstand in seinem ersten Jahr als Thomaskantor in Leipzig. Bestimmt für das Ende des Kirchenjahres behandelt sie im Wechsel von Chorsätzen, Rezitativen und solistischen Arien das Thema des Weltgerichts. Bach, der sich in der

evangelischen Tradition Martin Luthers sieht, setzt die theologischen Inhalte des Textes mit großer Kunstfertigkeit in Musik um und gibt dem Text eine eindrucksvolle Plastizität.

Wolfgang Amadeus war nur kurze Zeit als Konzertmeister und Hoforganist im Dienst des Salzburger Erzbischofs tätig. In diesen wenigen Jahren entstand jedoch eine Fülle von Chormusik, darunter die Vesperae solennes de Confessore (Vesper am Fest eines Bekenner). Mit gänzlich anderen Mitteln als Bach, aber nicht

weniger dicht und prägnant, vertont er die lateinischen Psalmtexte. Besonders bekannt ist das einzigartige Sopransolo des Psalms „Laudate Dominum“ geworden.

Stilistisch zwischen Bach und Mozart angesiedelt erklingt zwischen den beiden großen Werken das Konzert c-moll für Oboe und Streichorchester von Georg Philipp Telemann in spätbarock-galantem Stil.

Karten: Kirchenbüro Walsrode, ☎ 05161/71352, in der Tourist-Information und der Abendkasse.